

Uraufführung

Tara Meister

fast LAND

Ausgezeichnet mit dem nbv-DramatikerinnenPreis

17. Februar – 25. März 2023

20 Uhr, neuebuehnevillach

Regie: **Katharina Schmölzer**

Schauspiel: **Heidrun Ferianz, Birgit Fuchs, Michael Kuglitsch, Andreas Patton, Judith van der Werff**

Bühnenbild: **Thomas Mörschbacher**

Musik & Komposition: **Jozej Sticker**

Rechte: Sessler Verlag Wien

Stückdauer 70 Minuten

neuebuehne

GENERALPROBE: DO 16.02.

PREMIERE: FR 17.02.2023

neuebuehneSLAM SA 18.02.2023, 19.00 Uhr

Weitere Termine: DI 21.02. (ausverkauft), MI 22.02., DO 23.02., FR 24.02., SA 25.02.

MI 01.03., DO 02.03., FR 03.03., SA 04.03.

DO 09.03., FR 10.03., SA 11.03.

MI 15.03., DO 16.03., FR 17.03., SA 18.03.

MI 22.03., DO 23.03., FR 24.03., SA 25.03.

EINTRITTSKARTEN bitte über unsere Homepage www.neuebuehnevillach.at erwerben oder bei einer ÖTicket-Vorverkaufsstelle in Ihrer Nähe. (Sollten Sie dabei Unterstützung brauchen, erreichen Sie uns im nbv-Büro.)

Rückfragen:

Waltraud Hintermann, Administrative und kaufmännische Leitung
mobil: 0664 / 4644297 - waltraud.hintermann@neuebuehnevillach.at
Stefan David Zefferer, Pressesprecher
mobil: 0676 / 848 267 245 - stefan.zefferer@neuebuehnevillach.at

Ein mysteriöser Krimi ...

Die Suche nach Magdalena Maier führt Julius Schneider in ihr Heimatdorf. In einer fast surrealen und bedrohlichen Umgebung entspannt sich ein mysteriöser Krimi um ihren Verbleib. Dabei sind die skurrilen DorfbewohnerInnen alles andere als hilfreich, vielmehr damit beschäftigt den Höhepunkt des Jahres vorzubereiten: Das Faschingsfest - bei dem Masken und Rollen anprobiert aber auch abgelegt werden können.

„fast Land“ befasst sich in bester Tradition des Volksstückes mit den widersprüchlichen Ansprüchen an Frauen, den subtilen Gewalterfahrungen, denen sie ausgesetzt sind und schließlich mit dem Versuch diese Frauenrolle hinter sich zu lassen.

Alles mit ihr mit, soll Asche sein und leicht und ein bisschen getragen werden vom Wind, alles was bisher zu schwer gewesen ist, sich niemals bewegt hat, jedes Brett und jede Daunenfeder zerfressen von dem neuen Feuer, so müsste das zu Ende gehen.

So leicht kommt niemand aus dem Dorf. Die ist nicht weg, das weiß ich. Bei irgendwem wird sie ins Bett gehupft sein, um sich vor mir zu verstecken.

Magdalena geht die Stufen rauf, jeden Nachmittag und sieht sich selbst dort im Bett liegen, auf den Daunen hunderter Hühnchen, die sie mit dem Leben noch zu rupfen gehabt hätte.

Das sie trinken im Namen des Vaters. Phallustig wollen sie es haben. Und wenn Wasser zu Wein wird und niemand weint, weil ein Samenstrang ersetzt die Tränendrüse. Alles muss nach draußen, die Faust, der Samen, nur das Bier darf hinein, und drinnen sonst nichts sein, damit genug Platz bleibt für das Bier.

Team:

Kostümbild: Michaela Wuggenig
Beratung Kostümbild: Karin Loitsch
Maskenbild: Michaela Haag
Licht- & Tontechnik: Herbert Salzer, Gerald Samonig
Bühnenbau: Herbert Salzer
Regieassistenz: Mario Kuttnig
Dramaturgie: Martin Dueller
Inspizienz: Frankie Feutl
Produktionsleitung: Waltraud Hintermann, Clemens Luderer

neuebuehneSLAM SA 18.02.2023, 19.00 Uhr

Erleben Sie einen Literaturabend der anderen Art. Die neuebuehnevillach lädt junge Poeten und Poetinnen aus ganz Österreich ein, sich mit ihren selbstverfassten Texten einem modernen Dichterwettbewerb zu stellen. Prosa oder Lyrik, von witzig bis traurig-Hauptsache emotional! Und das Publikum entscheidet, welcher Text den Abend gewinnt.

Künstlerische Leitung & Moderation: **Estha-Maria Sackl**

Mit **Tara Meister, Lukas Hofbauer, Gilbert Blechschmied** und weiteren Performer*innen

BIOGRAFIEN

Tara Meister, Autorin

Sie wurde 1997 geboren und ist als Älteste von fünf Schwestern in Kärnten aufgewachsen. Sie studierte Humanmedizin in Wien, seit Herbst 2022 Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig.

Die 25-Jährige bewegt sich zwischen Kurzprosa, Spoken Word und Dramatik. Ihre Texte wurden mehrfach ausgezeichnet und in diversen Anthologien und Literaturzeitschriften (Lichtungen, Erostepost, Perspektive, Dichtungsring etc.) publiziert.

2021 erhielt sie unter anderem den Dramatikerinnenpreis der *neuebuehnevillach*, 2022 steht sie auf der Shortlist für den Wortmeldungen Förderpreis und wird mit dem Erostepost Literaturpreis, sowie dem Förderpreis für Literatur des Landes Kärnten ausgezeichnet.

Katharina Schmölzer, Regie

1965 in Villach geboren. Aufgewachsen in Wien. Nach der Matura Italienischstudium in Rom und anschließend Kunstgeschichtestudium in Wien. Schauspielunterricht bei Justus Neumann. Ab 1986 Schauspielstudium am Mozarteum in Salzburg. Ein prägendes Erlebnis war das Shakespeareseminar mit Peter Zadek. Ab 1989 Engagements an Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, u.a. Stadttheater Bern, Schauspielhaus Zürich, Staatstheater Mannheim, Theater in der Josefstadt, Salzburger Festspiele und Stadttheater Klagenfurt. Freie Theaterproduktionen mit dem Klagenfurter Ensemble. An der neuebuehnevillach war sie u.a. in der Theater am Schiff-Produktion "Harold & Maude" von Colin Higgins und zuletzt in „Die Wahrheit“ von Florian Zeller zu sehen.

Birgit Fuchs, Schauspiel

Gebürtige Steirerin, lebt in Wien. Ausgebildet und berufserfahren in den Bereichen Gesundheitsmanagement und Strategisches Management, hat sie 2016 gekündigt und ein One-Way-Ticket nach Neuseeland gekauft. Nach Rückkehr ihrer Reise durch verschiedene Länder folgt die Schauspielausbildung am Landeskonservatorium Kärnten. Seit dem arbeitet sie an verschiedenen Bühnen der freien Szene in ganz Österreich und ist als Sprecherin tätig; seit November 2021 Sprecherin der Hörbücherei des BSVÖ in Wien. Mit ihrer eigenen Produktion, "Begierde und Fahrerlaubnis" von Elfriede Jelinek, ist sie heuer auf Tournee.

www.birgitfuchs.eu

Heidrun Maria Ferianz, Schauspiel

1994/95 Schauspielschule Odeon, Eignungsprüfung 1995 erfolgreich abgelegt
Gesangsunterricht bei Gudrun Mehringer – Taler.

Seit 2015 Klassischer Gesangsunterricht bei Peggy Forma, Musikschule Feldkirchen;
Solistin in der Stiftskirche Ossiach u.a. Stabat Mater von Antonio Vivaldi, Deutsche Messe von
Michael Haydn, Missa Pastorialis in C von Jakub Jan Ryba, Missa Pastoritia von Karl Kemper;
Mitwirkende beim Musical „Die Saat des Satans“ von Bert Appermont in Ferndorf 2019;

Judith van der Werff, Schauspiel

Wurde in den Niederlanden geboren und wuchs zweisprachig (NL/D)
auf. Nach dem Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in
Berlin war sie sowohl im Festengagement als auch als Gast ua am Mecklenburgischen
Staatstheater Schwerin, am Schauspiel Essen, den Wuppertaler Bühnen, den Wiener
Festwochen, am Schauspielhaus Bochum und am Schauspiel Frankfurt. Prägend waren
ua Begegnungen mit David Levin, Peter Dehler, Peter Greenaway, Maik Priebe, Paulus
Manker, Roger Vontobel, Sebastian Nübling, Dirk Cieslak und Nora Bussenius.
Sie spielt regelmäßig in den Kinofilmen der Wiener Künstlerin und Filmautorin Constanze
Ruhm und der Film ich ich ich / second thoughts der Filmregisseurin Zora Rux kam
soeben in die Deutschen Kino's. Im Fernsehen war sie mehrmals zu Gast bei der
Satireshow Aurel Original und im Dezember letzten Jahres zum ersten Mal bei der Satire
Browserballett. Gelegentlich unterrichtet sie an der HfS Ernst Busch und im vergangenen
Herbst an der Film Actors Academy Amsterdam.

Andreas Patton, Schauspiel

Geboren 1962 in Hünfeld/Hessen. 1985–89 Schauspielstudium am Mozarteum Salzburg.
Als Anfänger Ensemblemitglied an der Freie Volksbühne Berlin; Intendanz Hans Neuenfels,
dann Engagements u.a. Schauspielhaus Stuttgart, Düsseldorfer Schauspielhaus, Thalia Theater
Hamburg, Burgtheater, Wiener Volkstheater, Rabenhof Wien, Stadttheater Klagenfurt, Vereinigte
Bühnen Bozen, Schauspielhaus Bochum, Landestheater Linz und St. Pölten, Schauspiel Köln, Theater
Basel, Schauspielhaus Hamburg. Zusammenarbeit mit dem Klangforum Wien bei den Wiener
Festwochen. 2019 Sprech-Rolle an der Staatsoper Wien.

Parallel viele freie Produktionen in Wien sowie im gesamten deutschsprachigen Raum.
Seit 2010 regelmäßig Sommertheater in Niederösterreich. 2012 neuebuehnevillach "Immer noch
Sturm" von Peter Handke.

Zahlreiche Kino- und über 70 TV-Rollen: Spielfilme, Serien und Reihen wie Tatort oder Polizeiruf.
Hörspiele für den WDR und Ö1. Regie am Pathos-Theater München.

Inszeniert und spielt mit seiner Gruppe „Die Nachbarn“ immer wieder Performances.
2011 Nestroypreis für die Solo-Theaterproduktion "Frost" von Thomas Bernhard.

Michael Kuglitsch, Schauspiel

Geboren in Klagenfurt. Schauspielstudium am Kärntner Landeskonservatorium (KONSE) mit Diplom-
Abschluss 2009. Theaterarbeiten u. a. an der neuebuehnevillach, am Stadttheater Klagenfurt, im
Klagenfurter Ensemble, im Volkstheater Wien, am stadtTheater walfischgasse, GarageX Wien.
Zahlreiche Film- und Fernseharbeiten. Zuletzt war er in den Filmen „Traman“ von David Hofer und
„Manaslu – Berg der Seelen“ über den Alpinisten Hans Kammerlander in der Regie von Gerald Salmina
zu sehen. Auch an der neuebuehnevillach war er schon mehrmals zu Gast, zuletzt spielte er u.a. in
Ferdinand von Schirachs „Terror“ in „Die Niere“ von Stefan Vögel und zuletzt in „Die Wahrheit“ von
Florian Zeller und „Eine giftige Affäre“ von Michael Weger.

Jozej Sticker, Musik und Komposition

Geboren 1969 in Villach; 1989-1993 Jazzklavier und Populärmusik Studium am Bruckner Konservatorium Linz. Seit der frühen Jugend in div. Bands tätig. (Destination (reggae), Bališ (rock), Ininagap (electronica), Instant Avi (acoustic pop), Fuzzman, Talltones ...). Projektarbeiten mit Madrid de los Austrias, Junior Marvin, Dkay, etc.

Erste Theatermusik im Alter von 14 Jahren. Seither div. Theaterprojekte mit Teatr Trotamora, Klagenfurter Ensemble, Teatr Zora, Unikum, etc. sowie div. Filmmusik, Jingles, Websites, Vernissagen ...

Lebt und arbeitet in Villach.

Thomas Mörschbacher, Bühne

Geboren 1972 in Vorarlberg, hat nach der Pflichtschulzeit, die musikalische Ausbildung inkludiert, eine Lehre als Tischler absolviert. Hat außerdem an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt für Innenarchitektur und Möbelbau und nach der Matura Architektur in Innsbruck studiert. Seit 2003 studiert er erst in Salzburg am Mozarteum und dann in Graz an der Kunstuniversität Bühnen- und Kostümbild. Schon während des Studiums entwirft er Bühnenbilder für unterschiedlichste Sprech- und Musiktheater in Innsbruck, Salzburg, Wels, Graz,...

Zusätzlich assistiert er am Schauspielhaus Graz, an der Grazer Oper, am Stadttheater Klagenfurt und an vielen Off-Theaterproduktionen. Auch einige Arbeiten im Ausstellungs- und Eventbereich und Modellbau sind in seinem Repertoire zu finden.

Karin Loitsch, Modedesignerin und Musikerin

Loitsch wurde 1966 in St. Michael in Obersteiermark geboren. Sie hat zwei erwachsene Töchter und lebt und arbeitet in Villach.

Gespräch mit Tara Meister

1 fast Land, ein spannender Titel?

☺ Ja, ich denke zum einen dieser Titel, weil der Schauplatz des Stückes wie ein unwirklicher Ort scheint und zum anderen wollte ich in dem Titel Bezug nehmen auf die Vorstellung, wir hätten im Bereich Gleichberechtigung der Geschlechter und Chancengleichheit bereits alles erreicht. Meiner Meinung nach ist da noch nicht einmal Land in Sicht. Gerade mal fast Land.

2 Es geht um Fasching im Dorf, um die Männer und die Frauen, die als Frauen Gewalt erfahren etc. ... ein nach wie vor, nicht nur am Land, auch in der Stadt, immer wieder zu beobachtendes Phänomen? Gar keine Frage. In dem Stück geht es um strukturelle Gewalt gegen Frauen und die begegnet uns überall, es sind festgefahrene gesellschaftliche Machtverhältnisse. Natürlich gibt es ein Gefälle, dadurch dass Frauen am Land nochmal weniger Perspektiven haben als in größeren Städten.

3 Du bist mit deinen Eltern und vier jüngeren Schwestern in St. Veit aufgewachsen ... wie war dein Dorferleben und wie geht es jetzt in Wien, in der Großstadt ...

Ich bin sehr dankbar für diese behütete Kindheit in Kärnten, ich denke es war sehr wichtig für mein Schreiben hier aufzuwachsen. Vieles von der weiten Welt hat mich hier nicht erreicht, was wohl sein Für und Wider hat. In Wien und jetzt in Leipzig fühle ich mich dem Puls der Zeit näher, es gibt eine widerständige, politische Energie, Gegebenheiten werden kritisch hinterfragt, das eine ganz andere Grundstimmung in meiner *bubble*.

4 Als Autorin bist du rundherum zu bemerken, erfolgreich, gefragt. Ob PoetrySlam, literarisches Schreiben oder auch Dramen ... du bist am Weg, dein Weg ...

Haha, ich weiß nicht worauf ich hier antworten soll, aber ja, es tut sich einiges, mittlerweile bin ich am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig, es stehen weitere große Projekte an, es geht auf jeden Fall in eine gute Richtung. Darüber freue ich mich sehr und bin sehr dankbar für die Unterstützung durch Freund*innen, Familie, Förderungen, die das möglich machen.

5 Die Premiere am 17. Februar ... PoetrySlam am 18. ... wie gehts mit der Vorfreude ...

Ich freue mich sehr auf das Stück und bin natürlich wahnsinnig neugierig, für mich ist das ein großes Überraschungsei. Das Gespräch mit der Regisseurin Katharina Schmölder vor ein paar Monaten war für mich sehr fein und stimmig, ich bin gespannt, was sie aus dem Text gemacht hat.